

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 253.

Dienstag den 10. September.

1850.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung des am 2. Januar 1851 ausscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten und Erfahmänner ist die gesetzliche Wahl zu veranstalten. Von dieser sind nach §. 73 c. der Allgemeinen Städteordnung solche Bürger auszuschließen, welche sich mit Abentrichtung der Landes- und Gemeindeabgaben ganz oder zum Theil länger als zwei Jahre im Rückstand befinden, so lange diese Rückstände nicht abgeführt sind. Es werden daher die Bürger Leipzigs, welche dergleichen Abgaben auf die erwähnte Zeit bis jetzt unberichtigt gelassen haben, zu deren sofortiger Abentrichtung bei Verlust des Wahlrechts für gegenwärtige Wahl hierdurch aufgefordert.

Leipzig den 6. September 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Auswanderung betreffend.

In Nr. 240 d. Bl. theilten wir eine aus Amerika uns zugegangene „Warnung“ betreffs der Ansiedelung in Saginaw-County im Staate Michigan mit. Von sehr achtbarer Seite erhalten wir im Gegensatz hierzu die Nachricht, daß jene angeblich von einem Mitgliede der deutschen Gesellschaft in Newyork ausgegangene Warnung allem Vermuthen nach von einem dort wohlbekannten Manne herrühre, der aber schon vor mehreren Monaten aus jener Gesellschaft ausgeschlossen worden, und in dessen Speculanteninteresse es liege, den in Michigan beabsichtigten Ansiedelungen entgegen zu wirken. „Der Senator Thomson aus dem Staate Michigan, welcher gegenwärtig in Deutschland reist, ist — so schreibt uns ein mit den dortigen Verhältnissen wohlvertrauter Geschäftsmann — mir als ein höchst achtbarer Mann bekannt, der sich mit Land-speculation gar nicht befaßt, sondern der von der Regierung von Michigan die Mission erhielt, in Newyork sich niederzulassen, um deutschen Einwanderern wahre Aufschlüsse zu geben über Michigan und sie aufzufordern, das Land selbst zu prüfen, ehe sie sich zum Ankauf von Land entschließen. Der Senator Thomson hat nie an Einwanderer Land verkauft, das sie nicht selbst geprüft. Er hat ihnen nur im Auftrag seiner Regierung nachgewiesen, wo solches werthvoll sei und wo nicht, und hat sie gegen Betrug in Schutz genommen. In diesem Augenblicke reist Herr Thomson in Deutschland, um in allen Gegenden genaue statistische Kenntnisse von Michigan zu verbreiten und um Auswanderer vor denjenigen Agenturen zu warnen, welche hier in Deutschland schon oder beziehentlich in Newyork dem bethörten Auswanderer oft werthlose Ländereien verkaufen unter falschen Repräsentationen ihrer Lage

und Güte, und die diese Opfer in wirkliches Elend schicken. Diese Warnungen können die Herren Speculanten nicht ertragen, denn sie wissen sehr wohl, daß sie ihr Land nur im Sack, sonst aber gar nicht verkaufen können. Thomson will gar kein Land verkaufen, er will nur Kenntnisse über seinen Staat verbreiten und Auswanderer zur Selbstprüfung einladen.“

Leipziger Stadttheater.

„Das Herz vergessen,“ Lustspiel in einem Acte von G. zu Putliß, ist eine allerliebste dramatische Kleinigkeit, die bei ihrer zweimaligen Darstellung sehr ansprach. Als weniger gelungen müssen wir „die Tante aus Schwaben,“ Lustspiel in einem Act von Fedor Wehl, bezeichnen. Herr Wehl ist kein übler Journalist, jedoch ein sehr mittelmäßiger Poet und versteht sich nicht auf Zeichnung schwäbischer Charaktere. Diese Tante wird an keinem Theater großes Glück machen, da ihr die Hauptsache, nämlich die Natürlichkeit, fehlt. — Ueber „Adrienne,“ dramatisches Gedicht in fünf Acten von Otto Prechtler, das am verflossenen Sonntag vor überfülltem Hause zum Erstenmale gegeben wurde und den Hauptdarstellern die Ehre eines mehrmaligen Hervorrufs bereitere, setzen wir unser Urtheil bis nach der Wiederholung aus. Inszenirung und Darstellung waren sehr gelungen, und das Publicum scheint das Haus diesmal mit ungewöhnlicher Befriedigung verlassen zu haben, so daß ohne Zweifel auch die Wiederholung der Adrienne einen zahlreichen Zuhörerkreis finden wird.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 9. Septbr. um 7 Uhr Morgens 9 Sec. nach.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
vom 1. bis mit 7. September 1850.

Für 9,259 Personen (excl. Berliner Antheil) 8,073 ₰ 17 ₰ 5 S
Süter excl. Post- und Salzfracht,
Magdeburger und Berliner Antheil . 5,207 : — : — :

Summa 13,280 ₰ 17 ₰ 5 S

London den 6. September.

3½ Consols baar und auf Rechnung 96¼.

Paris den 6. September.

5½ Rente baar 96. 30.

pr. Ultimo 96. 25.

3½ „ „ 57. 90.

pr. Ultimo 57. 90.

Nordbahn 458. 75. Bankactien 2310. —.

Leipziger Börse am 9. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	92	91¼	Magdebg.-Leipziger	—	218
Berlin-Anhalt La. A.	96	95½	Sächs.-Schlesische . .	93¾	93¼
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche . .	86¾	86¼
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen :	—	—
Chemnitz-Riesa . .	22¾	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 10.₰-Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	98	Anh.-Dessauer Lan-	—	151
Fr.-Wilh.-Nordbahn	40½	—	desbank La. A. . . .	—	120¼
Leipzig-Dresdner .	135¼	—	do. La. B.	—	99¾
Löb.-Zittauer La. A.	—	25	Preuss. Bank.-Anth.	87½	87¼
do. La. B.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	—	—

Leipzig, den 9. September. Weizen loco 52—53, Roggen 35 bis 36, Gerste 22—23, Hafer 17—18, Raps 6¼—6½, Rübsen 6, Sommerfaat 5¼—5½, Rübsöl 12¼, 12¾, pr. Septbr.:Octbr. 12¼, Octbr.:Novbr., Novbr.:Decbr., Decbr.:Januar und Januar:Febr. 12¼, Spiritus loco 24¼—23¼.